



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böttl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU),**

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Projekt Einführung von Hausgebärdensprachkursen für hörende Eltern mit gehörlosen und (hochgradig) schwerhörigen Kindern in Bayern;
KOGEBÄ – Kompetenzzentrum Gebärdensprache Bayern
(Kap. 10 05 Tit. 684 78)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 05 wird der Ansatz im Tit. 684 78 (Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen) für das Jahr 2026 von 16.474,7 Tsd. Euro um 500,0 Tsd. Euro auf 16.974,7 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Projekt: Einführung von Hausgebärdensprachkursen für hörende Eltern mit gehörlosen und (hochgradig) schwerhörigen Kindern in Bayern (100,0 Tsd. Euro):

Der Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e. V. (BLWG) engagiert sich seit längerem im Bereich der „Hausgebärdensprachkurse“. Dies geschieht am GIB-BLWG (GIB = Gesellschaft:Inklusion:Bildung – bayerisches Bildungsinstitut), in der überregionalen Frühförderstelle und in allen Informations- und Servicestellen der Offenen Behindertenarbeit des BLWG. Über die Hausgebärdensprachkurse sollen hörende Eltern mit gehörlosen und (hochgradig) schwerhörigen Kindern bereits ab der Erstdiagnose im Rahmen ihres häuslichen Umfeldes geeignete Unterstützung erhalten, damit sowohl lautsprachliche als auch gebärdensprachliche Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen, die ein hörbehindertes Kind für eine gesunde Entwicklung braucht. Die am GIB-BLWG eigens dafür ausgebildeten Gebärdensprachdozentinnen und -dozenten reichen leider bei weitem nicht aus, um den Bedarf (vor allem flächendeckend auf dem Land) zu decken. Zusätzlich könnten hier z. B. gebärdensprachlich geschulte pädagogische

Fachkräfte aus den Bereichen Frühförderung und anderer frühkindlicher Fördereinrichtungen wertvolle Unterstützung leisten. Mit dem Projekt sollen über Fachkräfte aus dem Netzwerk des BLWG die Ausgangslage und Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Hausgebärdenkurse (einschließlich der Antragsverfahren) in Bayern ermittelt werden. Auf Grundlage der gewonnenen Ergebnisse soll dann anhand von Broschüren, Onlineratgebern oder Anleitungsfilmen praktische Hilfestellungen für betroffene Eltern entwickelt und damit das Antragsverfahren erleichtert werden.

KOGEBA – Kompetenzzentrum Gebärdensprache Bayern (400,0 Tsd. Euro):

Als landesweites Kompetenz- und Beratungszentrum soll das KOGEBA gebärdensprachliche und fachliche Expertise bündeln, die Teilhabe gehörloser Menschen in allen Lebensbereichen stärken und die Kommunikation zwischen Community, Politik und Verwaltung verbessern. Die Mittel in Höhe von 400,0 Tsd. Euro sollen den Aufbau des Zentrums sowie die Entwicklung landesweiter Beratungs- und Beteiligungsstrukturen unterstützen.